

Paket für Winkler

Online-Preisverleihung des Tabori Preises 2020

Veröffentlicht am 20.05.2020, von tanznetz.de Redaktion

Mit dem Tabori Preis 2020 wurde das deutsch-englische Theaterkollektiv Gob Squad ausgezeichnet, „das seit über 25 Jahren die nationale wie internationale Theaterästhetik maßgeblich beeinflusst hat und das damit zu den Pionieren einer neuen zeitgenössischen Kunstproduktion in den Freien Darstellende Künsten geworden ist“, so die Preisjury.

Die Tabori Auszeichnungen 2020 gingen an Anta Helena Recke, „die in ihren Arbeiten auf die Frage nach Diversität insistiert, Diskursansätze wirksam in einer großen Öffentlichkeit verhandelt, eine repräsentationskritische Ästhetik entwickelt und damit nachhaltig in die strukturelle Arbeit von Theater eingreift“ und Christoph Winkler, den die Jury für „die künstlerische Kontinuität [ehrt], mit der er es auf einmalige Weise versteht, relevante gesellschaftspolitische und brisante persönliche Themen in die Sprache des Tanzes zu übersetzen und dabei unser Verständnis von Nationalitäten, Generationen und Kulturen als Konstruktionen in Frage zu stellen.“

Der Kultursenator Dr. Klaus Lederer betonte in seiner Preisrede: „Christoph Winkler wird aufgrund seiner „hohen künstlerischen Qualität“ seit einigen Jahren von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa gefördert.“

Am 20. Mai 2020 hat der Fonds Darstellende Künste mit einem Unboxing-Preis-Video-Stream die bis dato ungewöhnlichste Verleihung in der Geschichte des Tabori Preises aufgelegt. Die Preisträger*innen erhielten Preis und Auszeichnungen per Paketzustellung und filmten sich beim „Unboxing-Tabori-Preis“ auf ihre eigene Art und Weise.

Die Online-Verleihung enthielt alle Zutaten einer Preisverleihung und doch war alles ganz anders: Der Geschäftsführer des Fonds Darstellende Künste Holger Bergmann hob hervor: „Gerade jetzt in Zeiten der Neuaushandlung und Gestaltung von Zukünftigem bedarf es mutiger und avancierter Kunst, wie sie die Preisträger*innen kreieren.“ Trailer zeigten als Zusammenschnitte der Arbeiten die Bandbreite der ausgezeichneten Künstler*innen, die von den verlesenen Jurybegründungen durch die Jurorinnen Sabine Gehm (Tanz Bremen), Martina Grohmann (Theater Rampe, Stuttgart) und Annemie Vanackere (HAU Hebbel am Ufer) begleitet wurden.

Der George Tabori Preis wurde erstmals am 31. Mai 2010 anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Fonds Darstellende Künste vergeben. Der Namensgeber Tabori inszenierte zuletzt bis zu seinem Tod 2007 am Berliner Ensemble und war Zeit seines Lebens Grenzgänger zwischen Freier Szene und Stadt- und Staatstheatern. Der Preis würdigt nicht nur Werk und Leben des Autors und Regisseurs, er legt vor allem besonderen Fokus auf den für Tabori so wichtigen Ensemble-Gedanken. Im Gedenken an George Tabori wird die Verleihung traditionell rund um den Geburtstag des Namensgebers ausgerichtet, der in diesem Jahr seinen 106. Geburtstag begehen würde.



„Shut up and dance“ von Christoph Winkler; Sarina Egan-Sitiinjak (v), Deva Schubert und Ahmed Soura (v.l.n.r.)
© Dieter Hartwig



„Shut up and dance“ von Christoph Winkler; Ahmed Soura
© Dieter Hartwig



„speak boldly - the julius eastman dance project“ von Christoph Winkler in den Sophiensaealen Berlin:
© Dieter Hartwig